

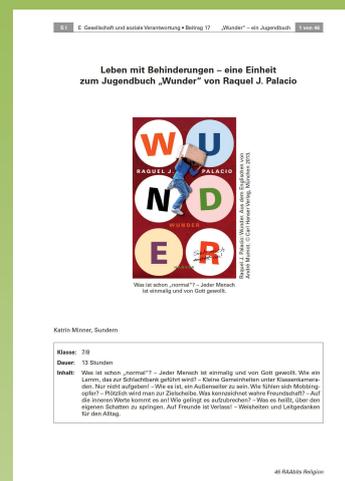
SCHOOL-SCOUT.DE

Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form

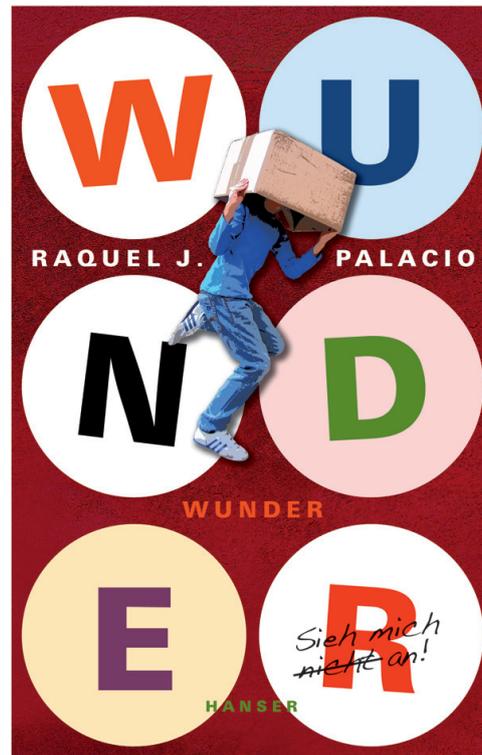
Auszug aus: *Leben mit Behinderungen*

Das komplette Material finden Sie hier:

School-Scout.de



Leben mit Behinderungen – eine Einheit zum Jugendbuch „Wunder“ von Raquel J. Palacio



Raquel J. Palacio: Wunder. Aus dem Englischen von André Mumot. © Carl Hanser Verlag, München 2013.

Was ist schon „normal“? – Jeder Mensch ist einmalig und von Gott gewollt.

Katrin Minner, Sundern

Klasse: 7/8

Dauer: 13 Stunden

Inhalt: Was ist schon „normal“? – Jeder Mensch ist einmalig und von Gott gewollt. Wie ein Lamm, das zur Schlachtbank geführt wird? – Kleine Gemeinschaften unter Klassenkameraden. Nur nicht aufgeben! – Wie es ist, ein Außenseiter zu sein. Wie fühlen sich Mobbingopfer? – Plötzlich wird man zur Zielscheibe. Was kennzeichnet wahre Freundschaft? – Auf die inneren Werte kommt es an! Wie gelingt es aufzubrechen? – Was es heißt, über den eigenen Schatten zu springen. Auf Freunde ist Verlass! – Weisheiten und Leitgedanken für den Alltag.

Fachliche Hinweise

Wunder – ein Jugendbuch von Raquel J. Palacio

August ist zehn Jahre alt. Er lebt mit seinen Eltern und seiner Schwester Via in New York. August ist schlagfertig, witzig und sensibel. Eigentlich könnte alles ganz normal sein in seinem Leben. Doch eines trennt August von seinen Altersgenossen: Sein Gesicht ist entstellt. Unzählige Operationen hat er schon über sich ergehen lassen. Deswegen war er bisher nie auf einer öffentlichen Schule und wurde zu Hause unterrichtet.

Doch das soll nun anders werden. Nach den Sommerferien wird August in die fünfte Klasse der Bezirksschule gehen. Natürlich hat er Angst. Angst davor, angestarrt und ausgegrenzt zu werden. Er weiß, dass es für ihn nicht einfach werden wird. Er hofft, von seinen Mitschülern akzeptiert zu werden. Doch er fürchtet, dass sein Äußeres für viele seiner Klassenkameraden eine Hemmschwelle darstellt. Doch August wäre nicht August, würde er diese Herausforderung nicht mit Bravour meistern.

Warum ist die Auseinandersetzung mit diesem Buch gewinnbringend für den Religionsunterricht?

„Wunder“ ist ein schönes, optimistisches, lebensfrohes und anrührendes Buch. Es regt zum Nachdenken an und lädt ein, das Thema „Inklusion“ im Unterricht auf eine vielschichtige Art und Weise anzugehen.

Ein erster Schritt in Richtung Inklusion – die UN-Behindertenrechtskonvention

Einen wichtigen Meilenstein im Zuge der Umsetzung von Inklusion markiert die UN-Behindertenrechtskonvention. Seit 2009 ist diese in Deutschland in Kraft. Damit sind die Forderungen des internationalen Übereinkommens rechtlich verankert. Dies ist jedoch nur der Anfang einer gelebten Inklusion. Denn noch immer ist nicht allen bewusst, wie wichtig Inklusion für unsere Gesellschaft ist. Inklusion aber kann nur funktionieren, wenn alle erkennen, dass Unterschiede normal sind und gelebte Inklusion den Alltag aller bereichert.

Inklusion heißt, die Bedürfnisse eines jeden Menschen wahrnehmen

Nicht alle Menschen sind gleich. Und das ist auch gut so. Jeder ist verschieden, in seinem Aussehen, in seinen Charaktereigenschaften, in seinen Denk- und seinen Sichtweisen. Jeder hat Talente, die er in den gemeinsamen Alltag einbringen kann, von denen seine Mitmenschen profitieren können. Jeder hat Bedürfnisse, Wünsche und Pläne, wie sein Leben verlaufen soll. Hierzu gehören eine gute Schulausbildung, eine Familie, ein Freundeskreis, ein Arbeitsplatz, eine Partnerschaft.

Oft werden diese Bedürfnisse von anderen jedoch nicht wahrgenommen, missverstanden oder unterschätzt. Wichtig ist es deshalb, miteinander zu sprechen, um die Wünsche und Motive des jeweils anderen verstehen zu können. Allzu oft fällen wir ein Urteil über einen Menschen, ohne dies vorab geprüft zu haben. Deshalb müssen wir uns immer wieder auf den jeweils anderen einlassen, die Perspektive wechseln, uns in andere hineinversetzen.

Wie gelingt die Integration von Kindern und Jugendlichen mit Behinderungen in den Schulalltag?

Dieses Buch lädt ein, mit Schülerinnen und Schülern über die Integration von Kindern und Jugendlichen mit Behinderungen oder Handicap in den Schulalltag zu sprechen. Sie erkennen, dass man voneinander und miteinander lernen kann und wie wichtig es ist, sich gegenseitig zu akzeptieren und Schwierigkeiten gemeinsam anzugehen und zu bewältigen.

Jeder Mensch ist ein Wunder

Jeder Mensch ist ein Teil der Schöpfung, von Gott gewollt und geliebt. Er hat sich etwas dabei gedacht, als er jeden von uns unterschiedlich schuf. Auch die Hauptfigur August ist ein wunderbarer Mensch. Trotz seines entstellten Gesichts und all dessen, was er erlebt, bewahrt er sich eine positive Einstellung zum Leben. Er geht zur Schule und lässt die Schikanen seiner Mitschüler über sich ergehen. Denn er weiß, dass er in Summer und später auch in Jack wahre Freunde gefunden hat, die zu ihm halten, egal was geschieht.

Was können Schülerinnen und Schüler von August lernen?

August gibt nicht auf. Er findet Freunde, die ihm beistehen. In der Auseinandersetzung mit ihm erkennen die Lernenden, wie wichtig es für den Umgang miteinander ist, an das Gute im Menschen zu glauben und sich gegenseitig zu unterstützen. Auch ist es wichtig, jeden so anzunehmen, wie er ist, mit seinen Fähigkeiten und Talenten und auch seinen dunklen Seiten. Und wenn es einmal nicht so läuft, wie man es sich erhofft hat, sollte man auf keinen Fall aufgeben. „Tomorrow will be a better day.“

Didaktisch-methodische Hinweise

Welche Ziele verfolgt die vorliegende Einheit?

In dieser Unterrichtseinheit setzen sich die Schülerinnen und Schüler mithilfe des Jugendbuches „Wunder“ mit dem Thema „Leben mit Behinderungen“ auseinander. Die in diesem Buch skizzierte Behinderung ist bedingt durch einen Gendefekt, der das Gesicht des Protagonisten August Pullman entstellt. Hinsichtlich seiner geistigen und motorischen Entwicklung ist August normal.

Im Verlauf der Einheit betrachten die Schülerinnen und Schüler die unterschiedlichen Reaktionen von Augusts Mitmenschen auf seine Behinderung. Sie erkennen, dass manche zum Teil verletzend reagieren, während anderen das Aussehen von August egal ist. Sie sind allein aufgrund seines Charakters mit ihm befreundet. Ihnen ist es wichtig, gemeinsam zu lachen, voneinander zu lernen. Sie wertschätzen einander, unabhängig vom Aussehen.

Deutlich wird im Laufe der Einheit, dass Kinder und Jugendliche mit und ohne Behinderung die gleichen Wünsche, Träume und Ängste haben. Den Lernenden wird bewusst, wie wichtig es deshalb ist, Menschen unvoreingenommen zu begegnen, sie unabhängig von ihrem Äußeren kennenzulernen. Sie begreifen, dass Unverständnis gegenüber Menschen mit Behinderungen vor allem aus Unsicherheit oder unbegründeten Ängsten resultiert. Bisweilen scheuen wir aber auch die Mühe, Menschen genauer kennenzulernen, uns ein Bild von ihnen zu machen. In diesem Kontext lernen die Jugendlichen, wie wichtig es ist, Vorbild für andere zu sein im Hinblick auf den Umgang mit Menschen mit Behinderung.

Wie bettet sich diese Einheit in den Lehrplan?

Diese Einheit bettet sich im Rahmen der Jahrgangsstufe 7/8 in die übergeordnete Thematik „Vorbilder – Menschsein in Verantwortung“ und „Schuld und Vergebung“. Die Lernenden begreifen, dass jeder Mensch ein Geschöpf Gottes ist und von Gott geliebt wird. Sie reflektieren Merkmale ihrer eigenen Persönlichkeit und erkennen, dass jeder Mensch mit allen seinen Stärken und Schwächen liebenswert ist. Sie versetzen sich in die Situation eines durch sein Aussehen gehandicapten Jungen, erhalten einen Einblick in seine Gefühlswelt und seinen Schulalltag.

Wie geht diese Reihe methodisch vor?

Grundlage dieser Unterrichtseinheit ist das Buch: „Wunder“ von Raquel J. Palacio, in der Taschenbuchausgabe des dtv Verlages München, Auflage 2012. Es wird begleitend zu dieser Unterrichtseinheit gelesen. Dies geschieht entweder im Unterricht selbst anhand ausgewählter Textauschnitte oder vorbereitend zu Hause. Eine genaue Angabe, für welches Arbeitsmaterial dieser Einheit welches Kapitel gelesen werden muss, findet sich im Anschluss an die Materialübersicht zu dieser Reihe. Da das Buch sehr umfangreich ist, wird es nur in Ausschnitten gelesen.

Wie ist die vorliegende Reihe aufgebaut?

Diese Einheit gliedert sich in drei thematische Abschnitte. Im ersten Schritt erörtern die Lernenden anhand ausgewählter Textauszüge aus dem Buch, was sie unter dem Begriff „normal“ verstehen. Im Anschluss daran werden die Reaktionen der Mitschülerinnen und Mitschüler auf August analysiert. Bis auf wenige Ausnahmen erfährt August in seinem sozialen Umfeld vor allem Ablehnung. Seine Mitschüler schauen weg. Sie trauen sich nicht, ihn anzusehen, sie meiden ihn, mögen ihn nicht anfassen. Bereits hier beginnt das Mobbing, nicht erst in der bewussten Ausgrenzung. Was Mobbing ist und welche Formen es annehmen kann, wird anhand unterschiedlicher Textauszüge aus dem

Buch erarbeitet. Das Verhalten einiger Mitschüler und auch Eltern gegenüber August geht sogar so weit, dass sie Kinder ausgrenzen, die sich mit August anfreunden. Das Mobbing zieht Kreise.

Dennoch gibt es Gegenbeispiele, Kinder und Jugendliche, die August schätzen und ihn mögen, weil er freundlich, humorvoll und hilfsbereit ist. Das zeigen die Figuren Jack, Miranda, Olivia und Summer. Die Wendung innerhalb der Handlung tritt während der Klassenfahrt ein. Als August und Jack von Schülern einer anderen Schule bedroht und angegriffen werden, stellen seine Klassenkameraden sich auf seine Seite und zollen ihm Hochachtung für sein mutiges Verhalten.

Stunde 1: Was ist eigentlich normal? – Ein Definitionsversuch

Zu Beginn setzen sich die Lernenden mit der Frage auseinander, was sie unter dem Begriff „normal“ verstehen (M 1). Ihre Gedanken strukturieren sie in Form einer Mind-Map. Anschließend lesen sie das erste Kapitel des Buches, in dem August, die Hauptfigur des Romans, sich vorstellt (M 2). Sie überlegen, was August „normal“ findet und was nicht. Was würde er sich wünschen, um sich als „normal“ bezeichnen zu können? Im dritten Schritt vergleichen die Lernenden ihren Alltag, ihre Hobbies und ihre Vorlieben mit denjenigen von August. Dabei entdecken sie, dass es zahlreiche Parallelen gibt. August, so scheint es, ist ein ganz „normales“ Kind.

Stunde 2: Jeder ist einmalig – was uns als Menschen ausmacht

Jeder von uns ist einmalig und deshalb etwas ganz Besonderes (M 3). Die Lernenden untersuchen ihren „Daumenabdruck“ und überlegen, was sie einzigartig macht. Im zweiten Schritt arbeiten sie heraus, inwiefern sie sich von ihren Klassenkameraden unterscheiden. Sie schauen eine Löwenzahnfolge zum Thema „Toleranz“ (M 4) und suchen diesen Begriff im Anschluss in eigenen Worten zu definieren und mit Beispielen aus ihrem Alltag zu illustrieren.

Stunde 3: Wie ein Lamm, das zur Schlachtbank geführt wird – Mobbing erkennen

Im Rahmen eines Schreibgesprächs setzen sich die Lernenden mit der Redensart „Wie ein Lamm, das zur Schlachtbank geführt wird“ auseinander (M 5). Sie stellen eine Beziehung zwischen ihren Arbeitsergebnissen und der Lektüre her. Augusts Mitschüler vergleichen ihn mit Darth Sidious, einer Figur aus dem Film *Star Wars* (M 6). Wie mag sich August angesichts dieser Verbalattacke fühlen? Handelt es sich nur um eine kleine Stichelei? Oder schwingt hier bereits mehr mit?

Stunde 4: Nur nicht aufgeben! – Woher nimmt August die Kraft?

Im Kapitel „Da ist ja der Wookiee“, sucht August sich in die Situation seiner Mitschüler hineinzusetzen. Er vollzieht einen Perspektivwechsel, sucht ihr Handeln und ihre Motive zu verstehen (M 7). Aufgabe der Lernenden ist es, einen inneren Monolog aus der Sicht von August zu schreiben.

Stunde 5: Mobbing, was ist das? – Ein Leporello erstellen

Welche Erfahrungen haben die Lernenden bereits mit Mobbing gemacht? Ein Sachtext (M 8a) informiert über unterschiedliche Aspekte dieses Phänomens. Die Lernenden erarbeiten Möglichkeiten, sich gegen Mobbing zu schützen. Gemeinsam erstellen sie abschließend ein zusammenfassendes Leporello (M 8b).

Stunde 6: Eine plötzliche Wendung – Jack wird zur Zielscheibe

Julian provoziert Jack, indem er sich verächtlich über August äußert (M 9). Jack wird wütend und schlägt Julian ins Gesicht. Indem sich Jack auf Augusts Seite stellt, wird auch er zur Zielscheibe seiner Mitschüler. Die Lernenden entwickeln Lösungsstrategien zur Behebung des Streits, indem sie diese Situation in Form eines Standbildes nachstellen.

Stunde 7: Die Eltern mischen sich ein – die Beecher Prep ist keine integrative Schule

Mr. Pomann bekommt von Mrs. Albans eine E-Mail, in der sie ihn bittet, August der Schule zu verweisen. Die Beecher Prep, so Mrs. Albans, sei keine integrative Schule. Die Lernenden reflektieren das Verhalten der Eltern und formulieren einen Antwortbrief an Mrs. Albans (M 10a). In Material M 10 b überlegen die Schülerinnen und Schüler gemeinsam, was Inklusion ist und welche Bereicherung sie für den Schulalltag darstellen kann.

Stunde 8: Willkommen in meiner Welt – Jack spürt, was Ausgrenzung bedeutet

Jack spürt die verachtenden Blicke seiner Mitschüler und kann sich ihnen von nun an nicht mehr entziehen. Die Lernenden stellen diese Situationen als Standbild dar. Als Jack von den anderen beim Mittagessen geschnitten wird, fordert Summer ihn auf, sich zu ihr und August zu setzen. Von jetzt an sind die drei ein „Team“. Daraufhin erzählt Jack August, er fühle sich ausgegrenzt. August antwortet ihm: „Willkommen in meiner Welt“ (M 11).

Stunde 9: Warum das Aussehen eines Menschen keine Rolle spielt

In dieser Stunde untersuchen die Jugendlichen, was Augusts Freunde an ihm schätzen. In arbeitsteiliger Gruppenarbeit setzen sie sich mit den Auffassungen von Summer, Jack, Justin und Miranda auseinander (M 12). Sie erkennen, dass das Aussehen eines Menschen nicht entscheidend ist, es kommt auf seinen Charakter an.

Stunde 10: Freundschaften sind etwas Wunderbares

Was bedeutet Freundschaft für mich? Warum ist es wichtig, Freunde zu haben? Die Lernenden tauschen sich über die Bedeutung von Freundschaft aus und erstellen gemeinsam eine Collage zum Thema (M 13).

Stunde 11: Warum ist der Zusammenhalt in der Gemeinschaft so wichtig?

Die erste Klassenfahrt steht bevor (M 14). August hat ein mulmiges Gefühl. Er hofft, dass alles gut verläuft. Doch plötzlich werden er und Jack von Schülern einer anderen Schule angegriffen. In diesem Moment kommen ihnen ihre Klassenkameraden zu Hilfe. Sie stellen sich hinter August und Jack.

Stunde 12: Sei freundlicher als notwendig

Auf der Abschlussveranstaltung hält der Schulleiter Mr. Pomann eine Rede. Darin verdeutlicht er, worauf es im Leben wirklich ankommt (M 15).

Stunde 13: Was gibt mir in meinem Leben Orientierung? – Maximen formulieren

Die letzte Stunde dieser Einheit dient als Rückblick auf das Buch bzw. diese Einheit. Im Vordergrund steht dabei die Frage: „Was gibt mir in meinem Leben Orientierung?“ Auf der Basis der Maximen von Mr. Brown formulieren die Jugendlichen Maximen, an welchen sie sich im weiteren Verlauf ihres Lebens orientieren möchten (M 16).

Welche Kompetenzen werden im Rahmen dieser Einheit geschult?

Handlungskompetenz

Die Schülerinnen und Schüler können ihre Stärken und Schwächen benennen und in eigenen Worten darlegen, dass sie von Gott angenommen sind.

Methodenkompetenz

Die Schülerinnen und Schüler können sich Informationen aus der Lektüre erschließen, Bilder beschreiben, einen Tagebucheintrag verfassen, einen Antwortbrief schreiben und ihre Überzeugungen kontrovers diskutieren.

Sachkompetenz

Die Schülerinnen und Schüler können unterschiedliche Antwortmöglichkeiten auf die Frage nach dem Sinn des Lebens reflektieren und ihren Standpunkt zu Sachverhalten darlegen.

Sozialkompetenz

Die Schülerinnen und Schüler können sich in Personen mit Behinderung hineinversetzen und deren Lebenswelt besser verstehen.

Fachkompetenz

Die Schülerinnen und Schüler können verschiedene Formen von Mobbing benennen und voneinander unterscheiden. Sie können Präventionsmaßnahmen beschreiben und aufzeigen, wie sich Betroffene Hilfe holen können.

Ergänzende Materialien

I Literatur

Bauer, Michael Gerard: Nennt mich nicht Ismael. dtv Verlag, München 2009.

Dieses Buch ist die perfekte Gebrauchsanweisung gegen Mobbing. Abgesehen von den üblichen Schulproblemen, Hausaufgaben, Mobbing und Liebeskummer, trifft Ismael ein besonderes Schicksal: Sein Vorname macht ihn zum Gespött seiner Mitschüler.

II Internetlinks

www.Aktionmensch.de

Diese Internetseite bietet eine Vielfalt an Informationen rund um das Thema „Inklusion“. Sie hält zahlreiche Tipps bereit, wie man Menschen mit Behinderung begegnen sollte.

www.bpb.de

Auf der Seite der Bundeszentrale für politische Bildung findet sich ein Materialfundus zum Thema „Mobbing“, der in verschiedene Bausteine aufgeteilt ist.

www.wissen-macht-ah.de

Auf dieser Internetseite findet man Beiträge zum Thema „Mobbing“. Deutlich wird, wie man sich dagegen wehren kann.

<http://rjpalacio.com/index.html>

Die Autorin Raquel J. Palacio hat eine eigene Website zu ihrem Buch entwickelt, auf der sie Informationen und Zusatzmaterial für den Unterricht bereitstellt. Unter anderem findet sich dort ein sehr guter Kurzfilm zur Einführung in das Thema.

Checkliste – haben Sie alles vorbereitet?

- M 2** Schneiden Sie die Kärtchen auf M 2 aus. Verteilen Sie diese an die Lernenden.
- M 3** Bringen Sie Stempelkissen mit für die Daumenabdrücke der Lernenden. Kopieren Sie die Vorlage des Daumenabdruckes bei Bedarf auf Folie.
- M 4** Um das YouTube-Video zeigen zu können, benötigen Sie einen Beamer.
- M 13** Bringen Sie DIN A3-Plakate und Textmarker mit.
- M 12/M 13** Bitte CD-Spieler mitbringen und Audio-CD 13, Dezember 2016.

Materialübersicht

Stunde 1	Was ist eigentlich normal? – Ein Definitionsversuch	
M 1 (Ab)	Was bedeutet der Begriff „normal“? – Ein Definitionsversuch	
M 2 (Tx/Ab)	Ich bin ein ganz „normaler“ Junge, oder?	
Stunde 2	Jeder ist einmalig – was uns als Menschen ausmacht	
M 3 (Ab)	Jeder Mensch ist einmalig und etwas ganz Besonderes	
M 4 (Ab)	Sieh es mal mit meinen Augen – Perspektivwechsel üben	
Stunde 3	Wie ein Lamm, das zur Schlachtbank geführt wird – Mobbing erkennen	
M 5 (Bd/Tx)	Wie ein Lamm, das zur Schlachtbank geführt wird ...	
M 6 (Tx)	Ein böser Vergleich – nur eine Stichelei oder steckt mehr dahinter?	
Stunde 4	Nur nicht aufgeben! – Woher nimmt August die Kraft?	
M 7 (Tx)	Würde ich einen Wookiee treffen, ich würde nicht anders reagieren	
Stunde 5	Mobbing, was ist das? – Ein Leporello erstellen	
M 8a (Tx)	Mobbing in der Schule – kennst du das?	
M 8b (Ab)	Was ist Mobbing? – Ein Leporello basteln	
Stunde 6	Eine plötzliche Wendung – Jack wird zur Zielscheibe	
M 9 (Tx)	Plötzlich wird auch Jack zur Zielscheibe	
Stunde 7	Die Eltern mischen sich ein – die Beecher Prep ist keine integrative Schule	
M 10a (Tx)	Eine Mail an den Direktor	
M 10b (Ab/Fo)	Warum bereichert Inklusion unseren Alltag? – Eine Internetrecherche	
Stunde 8	Willkommen in meiner Welt – Jack spürt, was Ausgrenzung bedeutet	
M 11 (Tx)	Willkommen in meiner Welt	
Stunde 9	Warum das Aussehen eines Menschen keine Rolle spielt	
M 12 (Bd/Tx)	Meine erste Begegnung mit August	
Stunde 10	Freundschaften sind etwas Wunderbares	
M 13 (Ab/Tx)	Was bedeutet für dich Freundschaft?	
Stunde 11	Warum ist der Zusammenhalt in der Gemeinschaft so wichtig?	
M 14 (Tx)	Einer für alle, alle für einen – in der Not ist auf die Klassenkameraden Verlass	
Stunde 12	Rückblick auf ein turbulentes Schuljahr	
M 15 (Tx)	„Freundlicher als notwendig“	
Stunde 13	Was gibt mir in meinem Leben Orientierung? – Maximen formulieren	
M 16 (Tx)	Mr. Brownes Maximen – was meinem Leben Orientierung gibt	

Anmerkungen

Ab = Arbeitsblatt, **Bd** = Bild, **Fo** = Farbfolie, **Tx** = Text



M 4

Um das YouTube-Video zu zeigen, benötigen Sie einen Beamer.

M 12

Diese Texte finden Sie als eingeleseene Sprechtexte auf Audio-CD 13, Dezember 2016.

M 13

Das Lied finden Sie auf Audio-CD 13, Dezember 2016.

Welches Kapitel des Buches muss bis wann gelesen werden? – Eine Übersicht



M	Was muss zur Bearbeitung des Materials vorab gelesen werden?	
M 2	Vorbereitend als Hausaufgabe zu lesen: Kapitel: Normal	Zu Stunde 1.
M 5	Vorbereitend als Hausaufgabe zu lesen: Kapitel: Warum ich nicht zur Schule gehe Kapitel: Wie ich geboren wurde Kapitel: Bei Christopher Kapitel: Die Fahrt Kapitel: Mr. Pomann, bitte, Mr. Pomann! Kapitel: Die nette Mrs. Garcia Kapitel: Jack Will, Julian und Charlotte Kapitel: Der Rundgang Kapitel: Die Aula Kapitel: Das Signal Kapitel: Zu Hause Kapitel: Einschulungs-Schmetterlinge Kapitel: Schlösser Kapitel: Der Reihe nach	Zu Stunde 3.
M 6	Vorbereitend als Hausaufgabe zu lesen: Kapitel: Das Lamm auf der Schlachtbank	
M 7	Vorbereitend als Hausaufgabe zu lesen: Kapitel: Wähle die Freundlichkeit Kapitel: Mittagspause Kapitel: Der Sommer-Tisch Kapitel: Von eins bis zehn Kapitel: Padawan Kapitel: Da ist der Wookie	Zu Stunde 4.
M 8	Vorbereitend als Hausaufgabe zu lesen: Kapitel: Jack Will Kapitel: Mr. Brownes Oktober-Maxime Kapitel: Äpfel Kapitel: Halloween Kapitel: Schulfotos Kapitel: Schimmliger Käse Kapitel: Kostüme Kapitel: Scream Kapitel: Namen	Zu Stunde 5.
M 9	Vorbereitend als Hausaufgabe zu lesen: Kapitel: Naturwissenschaft Kapitel: Partner Kapitel: Schulverweis Kapitel: Weihnachtsgrüße Kapitel: Briefe, E-Mails, Facebook-Nachrichten, SMS Kapitel: Zurück aus den Winterferien Kapitel: Der Krieg	Zu Stunde 6.
M 10	Vorbereitend als Hausaufgabe zu lesen: Kapitel: Briefe, E-Mails, Facebook-Nachrichten, SMS	Zu Stunde 7.
M 11	Vorbereitend als Hausaufgabe zu lesen: Kapitel: Tischausch Kapitel: Warum ich nicht von Anfang an bei August saß	Zu Stunde 8.

M	Was muss zur Bearbeitung des Materials vorab gelesen werden?
M 12	<p><i>Vorbereitend als Hausaufgabe zu lesen:</i> <i>Zu Stunde 9.</i></p> <p>Kapitel: Bloß ein Junge (Summer) Kapitel: Olivias Bruder (Justin) Kapitel: Der Anruf (Jack) Kapitel: Die Eisdielen (Jack) Kapitel: Warum ich meine Meinung änderte (Jack) Kapitel: Was ich am meisten vermisse (Miranda)</p>
M 14	<p><i>Vorbereitend als Hausaufgabe zu lesen:</i> <i>Zu Stunde 11.</i></p> <p>Kapitel: Die Festwiese Kapitel: Sei gut zur Natur Kapitel: Es ist was im Busch Kapitel: Alien Kapitel: Stimmen im Dunkeln Kapitel: Die kaiserliche Wache Kapitel: Nachspiel</p>
M 15	<p><i>Vorbereitend als Hausaufgabe zu lesen:</i> <i>Zu Stunde 12.</i></p> <p>Kapitel: Die Ente Kapitel: Im Wagen Kapitel: Nehmt alle eure Plätze ein Kapitel: Eine einfache Sache Kapitel: Auszeichnungen Kapitel: Schweben Kapitel: Fotos Kapitel: Der Weg nach Hause</p>
M 16	<p><i>Vorbereitend als Hausaufgabe zu lesen:</i> <i>Zu Stunde 13.</i></p> <p>Kapitel: Mr. Brownes Maxime</p>

SCHOOL-SCOUT.DE

Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form

Auszug aus: *Leben mit Behinderungen*

Das komplette Material finden Sie hier:

School-Scout.de

